

# WIR.



DAS MITARBEITERMAGAZIN DER GONTERMANN PEIPERS GMBH



**Oldies on tour** Der Bödefelder Hollenmarsch 2022 | **AISTech 2022** GP in Pittsburgh | **Präventionskultur** von Sicherheit und Gesundheitsschutz | **Meilenstein** Die 100. geschmiedete Verbundstützwalze | **Firmenfeiern** Sommerfeier - Jubilarfeier - Weihnachtsfeier | **Azubis bauen** Weihnachtsbaumständer

## IMPRESSUM

„WIR“ DAS MITARBEITERMAGAZIN DER GONTERMANN-PEIPERS GMBH, NR. 41, DEZEMBER 2022

### HERAUSGEBER

Gontermann-Peipers GmbH

### SATZ UND LAYOUT

Yellow Tree GmbH & Co. KG  
yellowtree.de

### DRUCK

Druckhaus Kay GmbH  
www.kay.de

### REDAKTION

Aike Gädke (60-606)  
Maik Kohlmetz (60-822)  
Klaus Habitzki (60-482)  
Gerardo Medina (60-203)  
Kai Pierdzioch (60-835)  
Rainer Leneke (60-233)  
Ralf Winkelmann (60-723)  
Simon Schneider (60-613)  
Andreas Cestonaro (60-245)  
Dr. Alexander Lob (604-224)  
Theresa Ullrich (60-434)  
Dr. Franz-Josef Knust, (60-444)  
(verantwortlich)

### REDAKTIONS-ANSCHRIFT

Gontermann-Peipers GmbH  
Redaktionsbüro WIR  
Hauptstraße 20  
57074 Siegen  
WirbeiGP@gontermann-peipers.de

---

**Gedanken zum Jahreswechsel** **4**

---

**GP-Oldies on Tour** **6**

---

**AISTECH Messe** **8**

---

**Präventionskultur** **10**

---

**Azubi Bereich** **12**

Ausbildungsfahrt 2022  
Azubis bauen Weihnachtsbaumstände  
Vorstellung der neuen Auszubildenden

---

**Meilensteine** **16**

Die 100. geschmiedete Verbundstützwalze  
Prüfung der 7000. Walze

---

**Mittelspannungsschalter** **18**

in der E-Ofen Schaltanlage Station 3

---

**Shopfloor-Management** **19**

---

**Firmenfeiern** **20**

Jubilarfeiern  
Sommerfest  
Weihnachtsfeier

---

**Komm ins Team** **23**

---

**Betriebsratticker** **24**

Metallrente  
Wahlstress für den Betriebsrat 2022

---

**Rätselecke** **30**

---

**GP-Adventskalender** **31**

---

**Kaffeegenuss für einen guten Zweck** **32**

---

**OPTIMUS** **33**

---

**Im Gespräch mit...** **36**

Bilal Ergin

---

**Belegschaft** **38**

Jubilare  
Neueinstellungen  
Ruhestand

---

**„Des Formers Kind“** **44**

Gedicht

---

**Schlusswort** **47**

# GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde von GP, haben Sie auch das Gefühl, dass die Welt in den letzten Jahren unberechenbarer geworden ist?**

Wo bis vor kurzem ein festes Fundament spürbar war, sind zuletzt viele Grundmauern ins Wanken geraten. Manches, was gestern noch selbstverständlich erschien, steht heute in Frage.

Was ist passiert? Die Säulen unserer Welt sind durch drei starke Beben ins Wanken geraten:

- Das Wissen um den Klimawandel und die begrenzten Ressourcen der Erde stellt letztendlich unsere bisherige Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitsweise in Frage.
- Covid 19, ein kleines Virus, hat in kürzester Zeit tausende Opfer gefordert, quasi die gesamte Menschheit infiziert und demonstriert uns die Überlegenheit von Mutter Natur.
- Mit dem Krieg in der Ukraine enden viele Träume vom Frieden. Die Welt zerfällt in neue, alte Machtblöcke. Abseits der Schlachtfelder wird mit Öl, Gas und Sanktionen darum gekämpft, das System und die Moral des gegnerischen Lagers in die Knie zu zwingen.

Ein Dauerfeuer moderner Massenmedien verstärkt die düstere Szenerie. Es schürt Angst, Panik und Hysterie.

Erst auf den zweiten Blick zeigen sich die vielen Nebenbeben und Folgeeffekte für unser tägliches Leben und GP: Alles wird teurer, Stahl und sogar Gussteile werden „grün“, Gas wird knapp, Lieferketten reißen, Teile fehlen, Rohstoff- und Energiepreise für Gas, Strom und sogar Brennholz explodieren.

Alles Gute ist „e“ wie elektrisch. Während die einen noch über Masken, Impfpflicht oder Quarantäne diskutieren, debattieren andere schon über Wärme-

pumpen und Pelletöfen gegen den kalten Winter oder über Notstromaggregate, mit denen sich ein totaler Black-Out im Ernstfall wohl angenehm verkürzen lassen soll. Der Maschinenbau brummt, die Stahlindustrie produziert weniger und braucht weniger Walzen, verdient aber trotzdem mehr Dank hohem Stahlpreis. Wichtige russische Kunden sind von Sanktionen betroffen. Sie bekommen keine Walzen, und wir kommen erstmal nicht an unser Geld.

Trotz all dieser turbulenten Entwicklungen haben wir Ruhe bewahrt, zusammengehalten und uns gemeinsam sehr gut geschlagen. Wir haben einen Richtungswechsel eingeleitet, haben gezeigt, was in GP als Mannschaft steckt und trotz sehr großer Herausforderungen ein gutes Jahresergebnis verwirklicht. Dafür möchte ich mich herzlich bei Ihnen allen bedanken!

Befeuert durch die gute Konjunktur im Maschinenbau stand das Werk Hain während des ganzen Jahres unter Volldampf und hat sich zum echten Zugpferd entwickelt. Respekt und vielen Dank an unsere Hainer Mannschaft, die unter neuer Leitung von Herrn Schnauer die Gunst der Stunde genutzt und Großes geleistet hat. – Ihr seid eine starke Truppe!

Gleichermaßen herausragend waren die großen Qualitätsfortschritte im Bereich der Walzenfertigung Marienborn. Hier haben viele Köpfe und Hände hervorragend zusammengespield und ein neues Qualitätsniveau errungen. Vielen Dank an alle Mitarbeitenden aus Produktion, Qualität und Forschung & Entwicklung... Weiter so! Ihr habt gezeigt, was möglich ist und so neue Maßstäbe gesetzt!

Aber GP ist ein Unternehmen, und so sollten wir uns auch verstehen. Ganz in diesem Sinne werden zukünftig die Bereiche Qualität und Forschung & Entwicklung der beiden Werke jeweils unter einheitlicher



Leitung zusammengefasst. Es gilt, zusammenzurücken unter dem gemeinsamen Dach GP. Passend zu diesem Leitgedanken ist auch unser neuer Betriebsrat erfreulicherweise sehr ausgewogen mit Kollegen vom Hain und aus Marienborn besetzt.

Und auch, wenn die Welt bebt: Nach zwei Jahren Corona-Pause hatten wir reichlich Nachholbedarf in Sachen fröhliches und persönliches Miteinander. Angefangen vom Sommerfest mit „nachgeschalteter“ Betriebsversammlung am Hain, über ein Führungskräfte treffen mit spätem Abendessen, einer Azubi-fahrt gen Süden, und zwei Jubilärfiern war alles dabei.

Kurz vor Nikolaus gab es schließlich als Höhepunkt noch eine entspannte Weihnachtsfeier der etwas anderen Art. Unter freiem Himmel, zwischen Weihnachtsbäumen und funkend-wärmenden Feuer-tönen lud der Betriebsrat, gesponsert von GP, zünftig-rustikal zu Bratwurst, Glühwein und Erzquell aus der Flasche ein. Viele fröhliche Besucher waren sich einig: Das passt! So machen wir es wieder!

Und wie halten wir es mit der wankenden Welt um uns herum? „Es ist dumm, sich über die Welt zu ärgern. Es kümmert sie nicht“, wusste schon der römische Philosoph und Staatsmann Marc Aurel. Fast 2000

Jahre später bin ich kürzlich bei „Gaur Gopal Das“, einem indischen Mönch auf eine ähnliche Weisheit gestoßen. Er fragt, warum wir uns Sorgen machen und verdeutlicht dies anhand der nebenstehenden Abbildung. (Das sehenswerte, lustige Video dazu findet sich unter den Stichworten „Gaur Gopal Das Why Worry“ z.B. auf Youtube im Internet, allerdings nur in indischem Englisch.)

Gerade angesichts der zunehmenden Unberechenbarkeit unserer Welt sollten wir uns nicht zu sehr von der allgemeinen Panik, Angst und Hysterie anstecken lassen, sondern uns auf das in unserem Familien- und Arbeitsleben konzentrieren, was wir auch selbst verändern können. Ich denke damit haben wir schon alle Hände voll zu tun.

Bleibt noch ein ermutigender Spruch, der mir während dieses wilden Jahres immer wieder durch den Kopf gegangen ist: „Fürchte nicht die Welt, greif tapfer an!“ (Inscription auf einer alten Berghütte). Nun, ich finde wir haben im vergangenen Jahr tapfer angegriffen, sind an unseren Aufgaben gewachsen und haben gemeinsam sehr viel erreicht. Vielen Dank für Ihren beherzten Einsatz! Hoffentlich haben Sie über Weihnachten und den Jahreswechsel Zeit für ein paar ruhige Momente mit Menschen und Dingen, die Ihnen am Herzen liegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Gesellschafterfamilie eine ruhige, erholsame Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr 2023.

Glück Auf!

Ihr  
Frieder Spannagel



# GP-OLDIES ON TOUR

## BÖDEFELDER HOLLENMARSCH 2022

**Herr Heinbach, Herr Waffenschmidt und Herr Kohlmetz haben schon so manche Wanderung um die 50 Kilometer absolviert.**

Anfang 2022 fiel unsere Wahl auf den Bodefelder Hollenmarsch. Landschaftlich atemberaubend und von der Streckenführung nicht gerade anspruchslos. Immerhin hatten wir uns für die 55 Kilometer mit 1224 Höhenmetern entschieden. Also haben sich die alten Herren mit GP-Hintergrund als „Wanderoldies GP“ angemeldet.

Am 28. Mai gingen dann 187 Jahre auf Wanderschaft. Anfangs mit durchwachsenem Wetter war uns im Laufe des Vormittages die Wetterfee hold. Durch die schöne Landschaft des Sauerlandes ging es bis hoch auf den Kahlen Asten. Immer gut gepflegt durch nette Helfer an den reich bestückten Versorgungsständen.

Das Schöne an dieser Wanderung ist der familiäre Charakter. Unterwegs kam es immer wieder zu netten Gesprächen und wunderbaren Aussichten.

Wir nehmen auch nächstes Jahr wieder teil und würden uns über Begleiter aus dem Hause GP (auch im nicht greisen Alter) freuen.

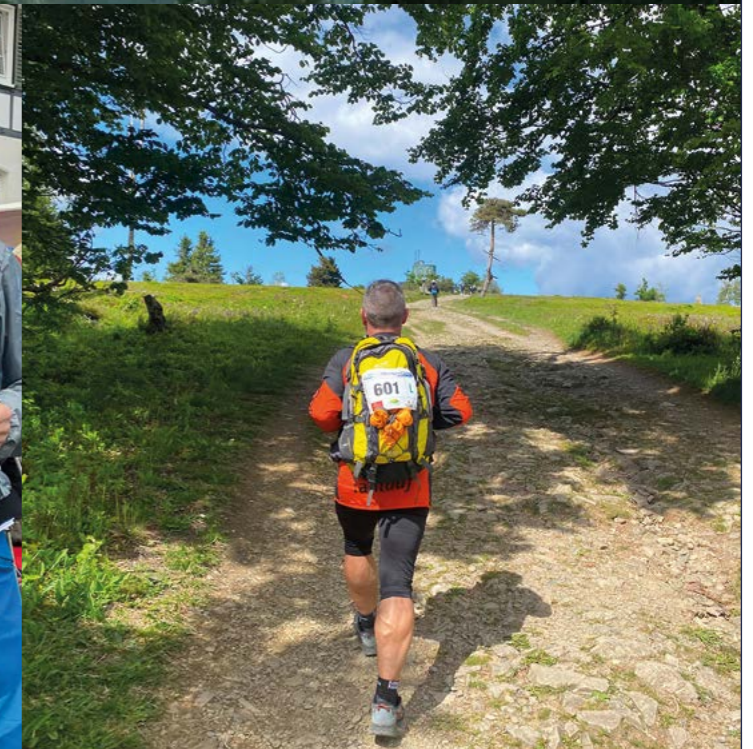
Es gibt für jeden eine passende Strecke. Bei den Paketen L und XL habt ihr noch während der Veranstaltung die Wahloption der längeren oder kürzeren Strecke.

Die Entscheidung fällt am Wendepunkt der kürzeren Strecke! Die Streckenpakete und die Wahloption bei den langen Strecken bleiben 2023 erhalten. Wir hoffen, dass wir euer Interesse geweckt haben.

// Maik Kohlmetz

### DIE STRECKENPAKETE

<b>S</b>	<b>14 KM</b>	<b>M</b>	<b>21 KM</b>	<b>L</b>	<b>42 KM / 55 KM</b>	<b>XL</b>	<b>83 KM / 101 KM</b>
----------	--------------	----------	--------------	----------	----------------------	-----------	-----------------------



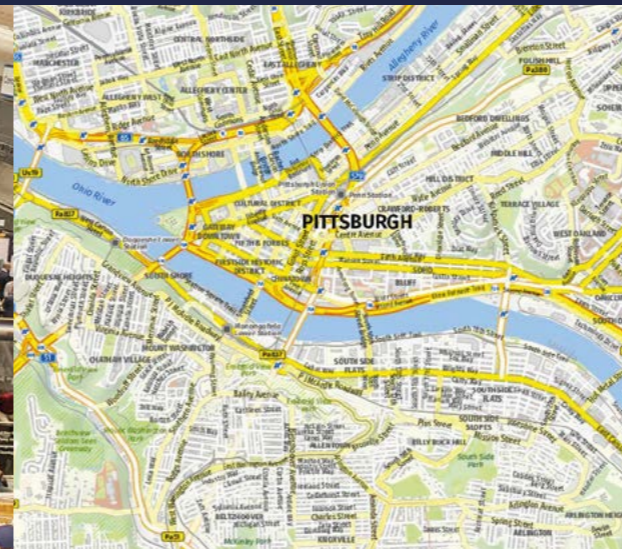
#### KURZE ERKLÄRUNG ZU DEM UNGEWÖHNLICHEN NAMEN:

Der Hollenmarsch beruht auf der Legende von den Bodefelder Hollen. Diese waren gute Wesen, die den Bodefeldern halfen.

Die Hollen gibt es heute nicht mehr.

Gute, hilfreiche Menschen gibt es beim Hollenmarsch aber immer noch. Es sind die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.





## AISTECH ~~2020~~ 2021 2022

Wir von GP waren vom 16.05.-18.05.2022 auf der AISTech 2022 in Pittsburgh erstmals als Aussteller mit einem eigenen Stand vertreten.

In früheren Jahren hatten wir bei einer der wichtigsten Veranstaltungen unserer Branche im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Fachtagung Vorträge gehalten, aber im Rahmen unserer Marktstrategie für den nordamerikanischen Markt war es nun angezeigt, einen festen Anlaufpunkt für unsere Kunden aber auch andere Player im Branchenumfeld zu haben, so dass wir für das Jahr 2020 die Entscheidung zur Teilnahme als Aussteller getroffen hatten.

Die Pandemie hat unsere Pläne durchkreuzt und die Veranstaltung in 2020 wurde kurzfristig abgesagt bzw. auf 2021 verschoben. Da im Mai 2021 internationales Reisen noch nicht wieder möglich war, wurde die Teilnahme in 2021 ebenfalls abgesagt, so dass wir nun in 2022 endlich Neuland betreten und unseren ersten Messestand einrichten konnten. Unserem Status angemessen wurde es kein Glanz und Glamour-Stand mit aufwändigem Messebau, sondern eher ein ordentlicher, bodenständiger Stand mit Basisausstattung. Das Messteam von GP wurde durch Chris Law, unseren USA-Vertreter, Raphael Steinhagen von GP

America so wie Gerardo Medina und Klaus Habitzki aus Siegen gebildet. An den 3 Messetagen konnten wir Kunden, Besucher und andere Interessierte aus den USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Indien aber auch aus Deutschland und Australien begrüßen. Es war jederzeit sehr kurzweilig am Stand und viele neue Kontakte wurden geknüpft. Es schien, als wenn alle Teilnehmer, Aussteller und Besucher sich wirklich nach den langen fast 2,5 Jahren mit Video-Meetings nach realen Treffen und Gesprächen gesehnt hätten. Pittsburgh liegt im Bundesstaat Pennsylvania und ist eine Stadt mit etwa



### KENNZAHLEN ZUR AISTECH 2022

8.000 Besucher, 500 Aussteller und 300 technische Präsentationen zu allen Themen rund um die Stahlherzeugung und -verarbeitung.

300.000 Einwohnern. Die Stadt ist der Start des Ohio River, der aus dem Zusammenfluss von Monongahela und Allegheny River entsteht. Die Flüsse in der Stadt haben mit ihren auffällig gelb lackierten Brücken einen großen Wiedererkennungswert.

Bis etwa in die 1970er Jahre war die Stadt und das nahe Umland ein wichtiger Standort der amerikanischen Stahlindustrie und wurde deshalb auch oft „Steelcity“ genannt, aber die Stahlkrise der 70er Jahre hat einen massiven Strukturwandel erforderlich gemacht, so dass heute keine nennenswerte Stahlindustrie mehr vertreten ist. Allerdings haben einige bekannte Unternehmen ihren Sitz in guter „Downtown“ Lage. Unsere Kunden Arconic, US Steel und auch die SMS group haben ihre Büros in der Stadt und sind alle innerhalb kürzester Zeit fußläufig erreichbar.

Sportlich hat die Stadt mit einem Baseball-Stadion (Heimmannschaft: Pirates), dem Football Stadion (Heimmannschaft: Steelers) und der Eishalle (Heimmannschaft: Penguins) einiges zu bieten. Außerhalb der USA oder der Stahlindustrie ist Pittsburgh sicher durch zwei andere Personen bekannt: 1876 hat Henry John Heinz hier das HEINZ-Ketchup erfunden und der Künstler Andy Warhol wurde in der Stadt geboren. Ihm zu Ehren hat man ein Museum mit ausschließlich seinen Werken gebaut.

//Raphael Steinhagen, Gerardo Medina, Klaus Habitzki

# PRÄVENTIONSKULTUR

## VON SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Warum sprechen wir überhaupt von Präventionskultur und Mitarbeitermotivation im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz? Wir haben doch das nationale Regelwerk und das der Unfallversicherungsträger. Das muss doch ausreichen! Weit gefehlt, wie hoffentlich der Artikel dem Leser darstellen kann.

Allgemein stagnieren derzeit die Unfallzahlen; im Kalenderjahr 2021 sind die tödlichen Arbeitsunfälle in Deutschland wieder leicht angestiegen. Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind sogar im April/Mai 2022 fünf tödliche Arbeitsunfälle (meines Wissens waren es im Kalenderjahr 2021 im gesamten Kreisgebiet im Vergleich nur zwei tödliche Arbeitsunfälle) verursacht worden. Dabei sind die Unfallursachen vielfältig und ggf. teilweise noch nicht final geklärt. Für die weitere Betrachtung der Präventionskultur ist dies nicht relevant. Fest zu halten bleibt vielmehr, dass jeder Unfall ein Unfall zu viel ist. Hier muss im Sinne aller Mitarbeiter eine Reduktion auf Null (in Fachkreisen „Vision Zero“ genannt) angestrebt werden bzw. erfolgen.

Die Vorteile sind offensichtlich: Kein menschliches Leid, ein reibungsfreier Produktionsablauf und damit einhergehend deutlich weniger Stress für die jeweilige Führungskraft sowie die Mitarbeiter (ein entsprechendes Ereignis führt immer zu Arbeitsunterbrechungen im Zusammenhang mit dem Unfall und der anlaufenden Rettungskette)

### „WER SICH ENTSCHEIDET, NICHT SICHER ZU ARBEITEN, ENTSCHEIDET SICH NICHT FÜR GP UND AUCH NICHT FÜR SICH SELBST!“

Alles in allem existiert ohne Unfälle auch ein wertschöpfender Produktionsprozess! Diesen Kulturwandel hin zu einer Präventionskultur von Sicherheit und Gesundheitsschutz schaffen WIR - Mitarbeiter und Führungskräfte - aber nur gemeinsam! Im Kalenderjahr haben wir alle Führungskräfte in Bezug auf die Präventionskultur sensibilisiert. Dabei gab es diverse Diskussionen und auch folgende Aussagen „Es gibt Prozesse, die können wir gar

nicht sicher gestalten! Das funktioniert in einer Gießerei mit angeschlossener Mechanischer Bearbeitung – insbesondere mit einer Einzelfertigung – nicht!“ Aber wenn wir so denken und handeln, verspielen wir wertvolles Potential im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

### „ARBEITSSICHERHEIT BEGINNT IM KOPF!“

Vielmehr müsste der Ansatz doch im Sinne eines ergebnisoffenen Kommunikationsaustausches zu finden sein, in dem insbesondere die Expertise unserer Mitarbeiter vor Ort relevant hinzuzuziehen ist. Unsere Mitarbeiter kennen die Gefährdungen und Belastungen, denen Sie ausgesetzt sind, am besten! Diese Einbeziehung erfordert aber einen Führungsstil, der die Mitarbeiter ermutigt und ermuntert, Sicherheitsmängel offen anzusprechen und Verbesserungsvorschläge zu machen! Dabei ist es unersetzlich, dass die Unfallprävention aus dem Blickwinkel der Führungskraft und insbesondere aus dem Blickwinkel der Mitarbeiter zielführend erfolgen muss.

Sollte es Zeit in Anspruch nehmen, eine technische Lösung umzusetzen, ist eine Übergangslösung in Form eines Kompromisses zu finden. Denn wenn eine Lösung existiert, welche auch erst in einer absehbaren Zeit umgesetzt werden kann, dann ist die Akzeptanz für eine Übergangslösung (zum Beispiel das Tragen einer teilweise störende wirkenden persönlichen Schutzausrüstung) für alle häufig größer. Im Zusammenhang mit einer Präventionskultur von Sicherheit und Gesundheitsschutz haben wir in Bezug auf das 5-Stufen-Modell und die relevanten Handlungsfelder Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheitsschutz Themen des Monats erstellt, welche neben den klassischen Themen Arbeitssicherheit, Energie, Umweltschutz und integrierte Managementsysteme wiederkehrend zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter (durch Betrachtung in den Teamsitzungen) beitragen sollen.

Wie sehen wir uns in Bezug auf das 5-Stufen-Modell? Welche Stufe haben wir im Team, in der Zusammenarbeit mit

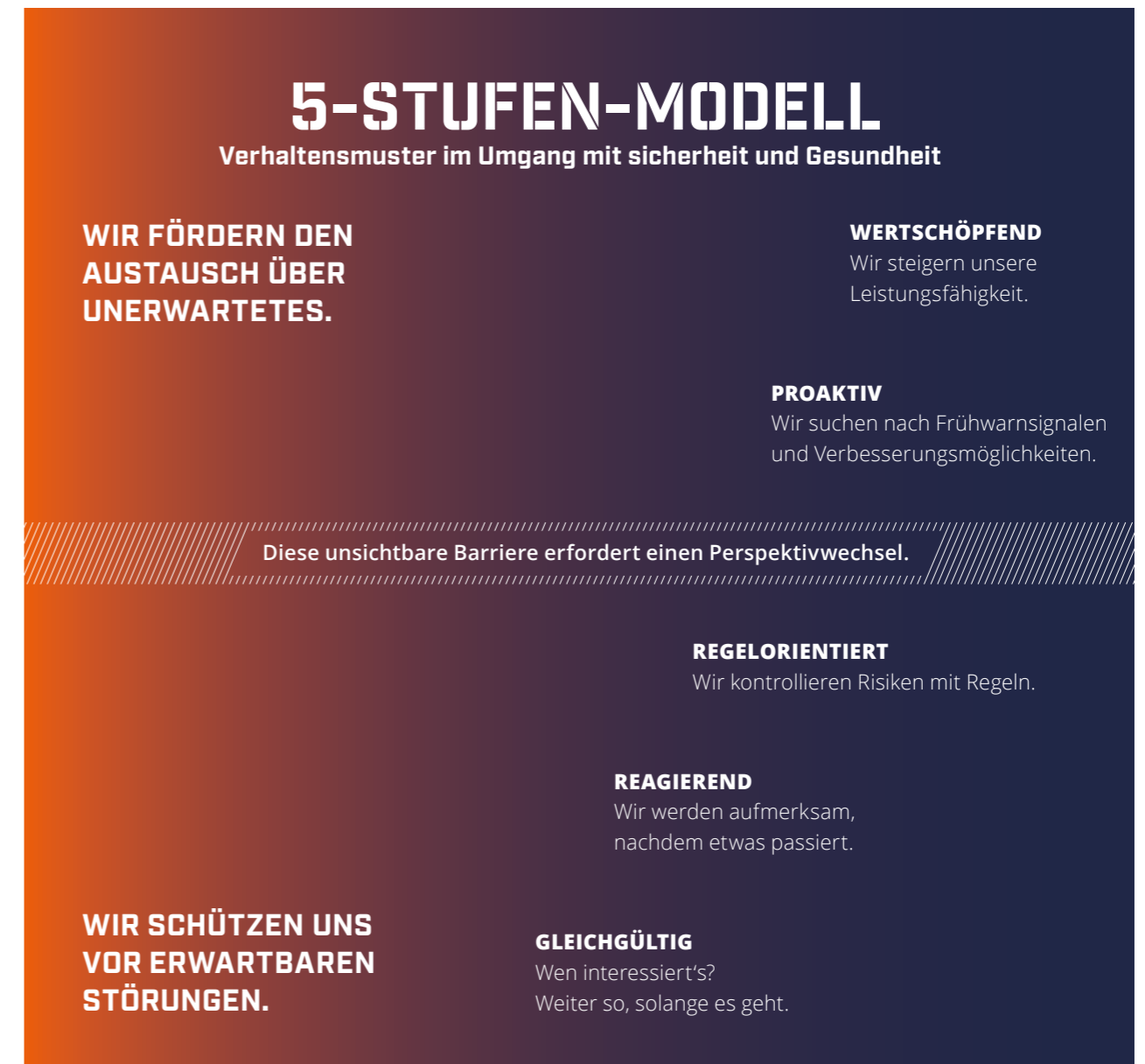


Abbildung 2: 5-Stufen-Modell (modifiziert, Quelle: Gebauer 2017, in Anlehnung an Hudson 2001)

anderen Teams oder bei GP erreicht? Auf welcher Stufe befindet sich eine Abteilung? Ist die Selbsteinschätzung der Führungskraft konform mit der Einschätzung der Mannschaft?

Konnten wir einen Perspektivwechsel bereits realisieren? Die Einstellung der Führungskraft und jedes einzelnen Mitarbeiters ist entscheidend! „Ist es ganz normal, dass Unfälle verursacht werden?“ oder „Wir sind in keiner Bäckerei. Hier passieren halt Unfälle. Das ist normal!“ oder schlimmer „Das ist der Alltag!“ Dann führt die Einstellung zur Stagnation oder zum Stillstand. Es ist erklärtes Ziel und auch schriftlich in den GP-Führungsgrundsätzen verankert, dass wir genau so gesund, wie wir zur Arbeit er-

schienen sind, nach der Schicht wieder nach Hause gehen sollen. Sicherheit und Gesundheitsschutz sind insofern bei allen Entscheidungen „mitgedacht“ werden! Sicherheit und Gesundheitsschutz sind zentrale Werte im Unternehmen! Dabei schließen sich, wie oben kurz dargestellt, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit und Gesundheitsschutz nicht aus. Vielmehr ist Sicherheit und Gesundheitsschutz die Basis für wirtschaftliches Handeln. Wir müssen auf uns (selber und auf andere) achten! Nur wenn wir das schaffen, haben wir das Potential, Unfälle zu verhindern und „Vision Zero“ zu erreichen.

// Dr. Franz-Josef Knust

# AUSBILDUNGSFAHRT

## 2022

**Ausbildungsfahrt.... Ja, das ist kein Rechtschreibfehler und auch kein alter Artikel der aus Versehen in die aktuelle Ausgabe von Wir bei GP gerutscht ist. Daher möchten wir uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich bei der Geschäftsführung für das „GO“ bedanken. Bis dato haben viele Auszubildenden (teilweise bereits im 3. Lehrjahr) nur von den Geschichten der Ausbildungsfahrten gehört und sich natürlich umso mehr darauf gefreut, dass es endlich dieses Jahr wieder klappen sollte.**

Am 13. Oktober hieß es nach langer Corona bedingter Abstinenz endlich wieder „Herbstferienzeit ist Azubifahrt-Zeit“. Dieses Jahr ging es für unsere zweitägige Tour auf nach Sulz am Neckar, um dort unseren Kunden Power Hydraulik zu besichtigen. Unser Tag startete wie gewohnt pünktlich um 6:00 Uhr in Marienborn, wo wir vor Abfahrt noch ein leckeres Frühstück in der Marienborner Kantine zu uns nehmen konnten. Um 6:30 Uhr ging es nun gut gestärkt in den Bus, um unsere ca. 6-stündige Fahrt nach Sulz anzutreten. Kurz bevor wir dort ankamen, gab es natürlich unterwegs noch eine 45-minütige Pause, um nicht mit knurrenden Mägen bei der Firma Power Hydraulik aufzuschlagen. Angekommen am gewünschten Ziel wurden wir herzlich von Frau Carina Katz (Geschäftsführerin), Herrn Michael Munz und vier Auszubildenden der Firma Power Hydraulik zur geplanten Werksführung empfangen.

Zu Beginn stellte uns Frau Katz anhand von einer Präsentation das Unternehmen mit interessanten Kennzahlen und geschichtlichen Hintergründen vor. Besonders bemerkenswert fanden wir, dass die Auszubildenden der Firma Power den kompletten Firmenrundgang mit allen organisatorischen Dingen völlig in Eigenregie geplant und durchgeführt haben. Dabei waren die vier jungen Männer sehr detailsicher und konnten auf alle gestellten Fragen eine fachliche Antwort geben. Der Betriebsrundgang er-

streckte sich durch alle Abteilungen des Unternehmens. Angefangen mit der Sägerei und dem Wareneingang (wo der erste GP-Guss uns ins Auge fiel) ging es nun durch die weiteren Fertigungs- und Montageabteilungen, sowie die Qualitätsstelle, die Konstruktion und die kaufmännischen Abteilungen.

Besonders interessant dabei war für uns der hohe Automatisierungsgrad der einzelnen Abteilungen. Beispielsweise werden bestimmte Fertigungsmaschinen mittels Roboter bestückt und wieder entladen. Des Weiteren verfügt Power Hydraulik über ein sehr großes Hochregallager, in dem die einzelnen Spannpaletten mit Halbzeugen gelagert werden und automatisch den Fertigungszellen zugeführt werden. Diese Fertigungszellen sind dabei mit einem extrem großen Werkzeugmagazin ausgestattet, welches einen eigenen Hallenkomplex in Anspruch nimmt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Werkzeugmagazinen, die in der Regel ca. 40 - 60 Werkzeugplätze haben, sahen wir ein Werkzeugmagazin von 480 Werkzeugplätzen, welche die komplette Fertigungszelle mit Werkzeugen versorgt.

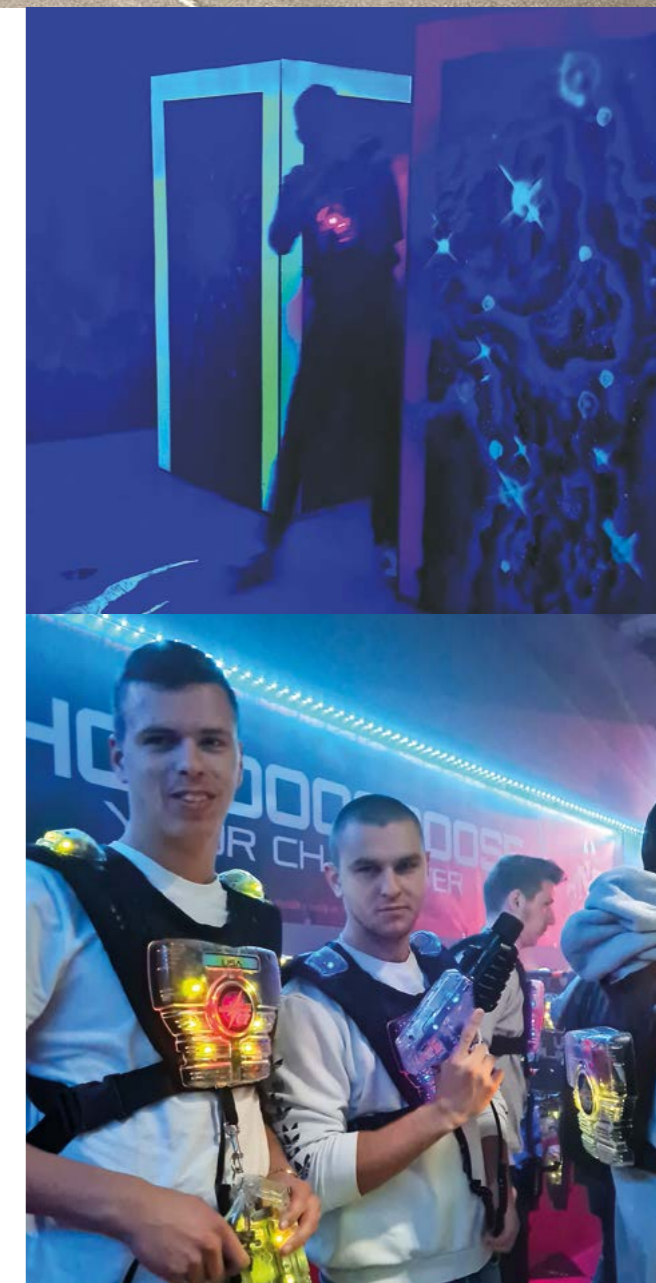
Als wir unseren sehr beeindruckenden Rundgang beendet hatten, bekam jeder noch eine kleine Tasche mit Werbegeschenken wie beispielsweise Schreibutensilien und einer kleinen Tafel Schokolade als Nervennahrung.

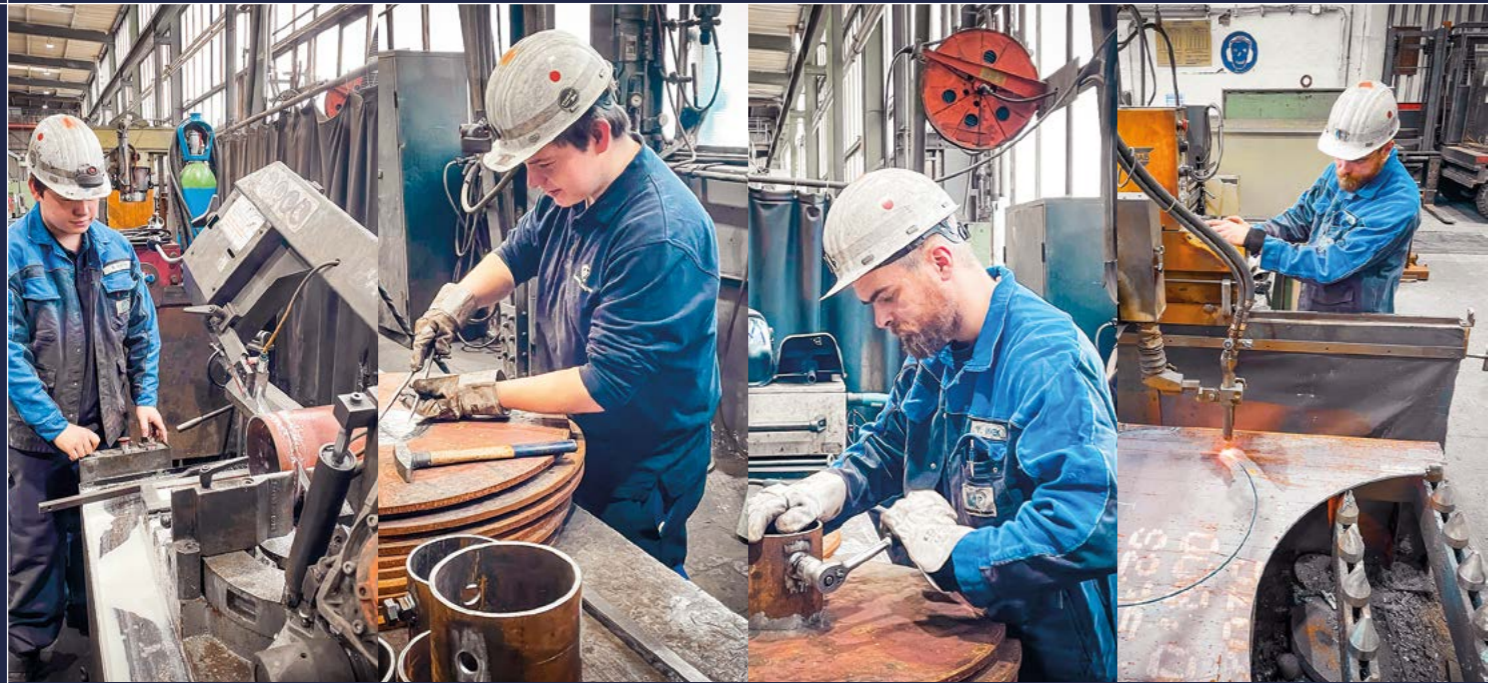


An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei der Firma Power Hydraulik für den freundlichen Empfang und den interessanten Betriebsrundgang bedanken. Gut versorgt mit neuen Eindrücken und Informationen machten wir uns wieder auf in Richtung Bus, um als nächstes unsere Unterkunft in Sindelfingen anzusteuern. Nun hatte jeder ein wenig Zeit, um sich für das geplante gemeinsame Abendessen etwas frisch zu machen. Um 19:00 Uhr war es dann soweit, uns zum Abendessen im Restaurant Rothaus in Stuttgart einzufinden und den offiziellen Teil des Tags bei einem leckeren Essen und dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen zu lassen. Anschließend hatten die Azubis den Abend wie gewohnt zur freien Gestaltung und konnten das Stuttgarter Abendessen genießen.

Der zweite Tag begann, wie es sich gehört, erstmal mit einem ausgiebigen Frühstück (Natürlich kam es bei dem ein oder anderen darauf an, wie spät der Abend wurde). Als sich alle um 9:00 Uhr gesund und munter im Bus eingefunden hatten, ging unsere Reise weiter nach Karlsruhe, wo es dann um etwas sportlichere Aktivitäten ging. Es ging zum Lasertag spielen in den Funpark Karlsruhe. Dort konnten sich die Azubis nach einer kurzen Einweisung nochmal so richtig auspowern. Um 13:00 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat, so dass wir um 18:00 Uhr wieder zufrieden, aber doch erschöpft, in Marienborn ankamen.

// Kai Pierdziach





# AZUBIS BAUEN

## WEIHNACHTSBAUMSTÄNDER

Als dieses Jahr seitens des Betriebsrates die Idee entstand, eine etwas außergewöhnlichere Weihnachtsfeier zu veranstalten, erinnerte man sich an unsere auszubildenden Konstruktionsmechaniker Ben Hafer und Yannick Moschek.

Diesmal ging es allerdings nicht darum, Sitzbänke herzustellen, sondern für unser weihnachtliches Zusammenkommen hinter der Hauptverwaltung eine Möglichkeit zu schaffen, Weihnachtsbäume aufzustellen.

Nachdem bekannt war, welchen Durchmesser (12 – 15 cm) die Stämme haben werden, wurde gemeinsam überlegt, wie denn ein solcher Christbaumständer aussehen könnte.

Man entschied sich für Ronden Ø 750 mm, t= 12 mm (die zum größten Teil vorhanden waren) und Rohre mit entsprechendem Innendurchmesser. Die fehlenden Ronden wurden gebrannt, die Rohre auf eine Länge von 150 mm abgesägt und 3 Löcher

gebohrt auf denen Muttern M 16 geschweißt wurden. Danach haben unsere Azubis die Rohre mittig auf die Ronden geheftet und unsere Christbaumständer waren fertig.

Ein herzliches Dankeschön an Ben und Yannick, die wieder mit großem Eifer und Geschick bei der Sache waren. Wenn die Ständer für den ein oder anderen auch ein wenig überdimensioniert erscheinen, so muss man sich mal die Größe unserer Produkte vor Augen halten, dann stimmt auch das Verhältnis wieder.

Außerdem galt es natürlich zu beachten, dass die Bäume draußen stehen und somit Wind und Wetter ausgesetzt sein werden. Nicht auszudenken, wenn ein Baum durch einen zu klein bemessenen Baumständer bei der Feier umfällt und jemandem dadurch der Glühwein aus der Hand fällt... ;-)

// Ralf Winkelmann

## VORSTELLUNG DER NEUEN AUSZUBILDENDEN

### Am 5. August war es soweit:

Für Viktor Polownikow, Phil Rothenpieler, Arianit Alija und Cem Ali Arslan starte das erste Lehrjahr. Nach einem erfolgreichen Start wünschen wir den Vieren weiterhin viel Erfolg für ihre Ausbildung.



### Eine starke Truppe!

Aktuell lernen bei GP 23 Azubis über alle Ausbildungsberufe und Lehrjahre verteilt.



# DIE 100. GESCHMIEDETE VERBUNDSTÜTZWALZE

Was vor acht Jahren im Zuge der Produktentwicklung mit einem ersten Prototyp begann, feierte nun am 1. September ein rundes Jubiläum.

In Kooperation mit der BGH Edelstahl Siegen GmbH wurde erfolgreich die 100. Gontermann-Peipers Verbundstützwalze geschmiedet. Dies nahm unsere Unternehmensleitung zum Anlass und zeigte sich mit einem ausgiebigen Frühstück erkenntlich. Frisch gestärkt ging es ans Werk und GP92432, zwischenzeitlich bei 1100°C ordentlich durchgewärmt, wurde mittels Kranzange aus dem Schmeldeofen gehoben und zur Presse gefahren.

Das Handling der nicht unerheblichen Masse übernehmen anschließend zwei Manipulatoren, die an jeweils einem Zapfenende fest zupacken. Die Walze kann vom Pressenführer zwischen den Schmiedesäteln beliebig gedreht, sowie vor und zurück gefahren werden. Geschmiedet wird dann hauptsächlich am Ballen, wo 40.000 kN Presskraft (~4.000 t) den Walzenmantel zu einem Achtkant umformen. Schrittweise erfolgt eine Reduktion des Durchmessers um insgesamt ca. 150 mm.

Dies geschieht aber nicht alles am Stück, sondern zwischenzeitlich wird die Walze im Ofen wieder auf Schmiedetemperatur erhitzt. Dies ermöglicht es den Umformkräften, das Gussgefüge „aufzubrechen“ und durch Rekristallisation ein feinkörniges und 100% dichtes Gefüge zu erzeugen. Durch das Schmieden des Ballens unserer Verbundstützwalzen begegnet GP den Weiter-



Die geschmiedete Verbundstützwalze von GP, (die meiste Zeit) eine runde Sache!

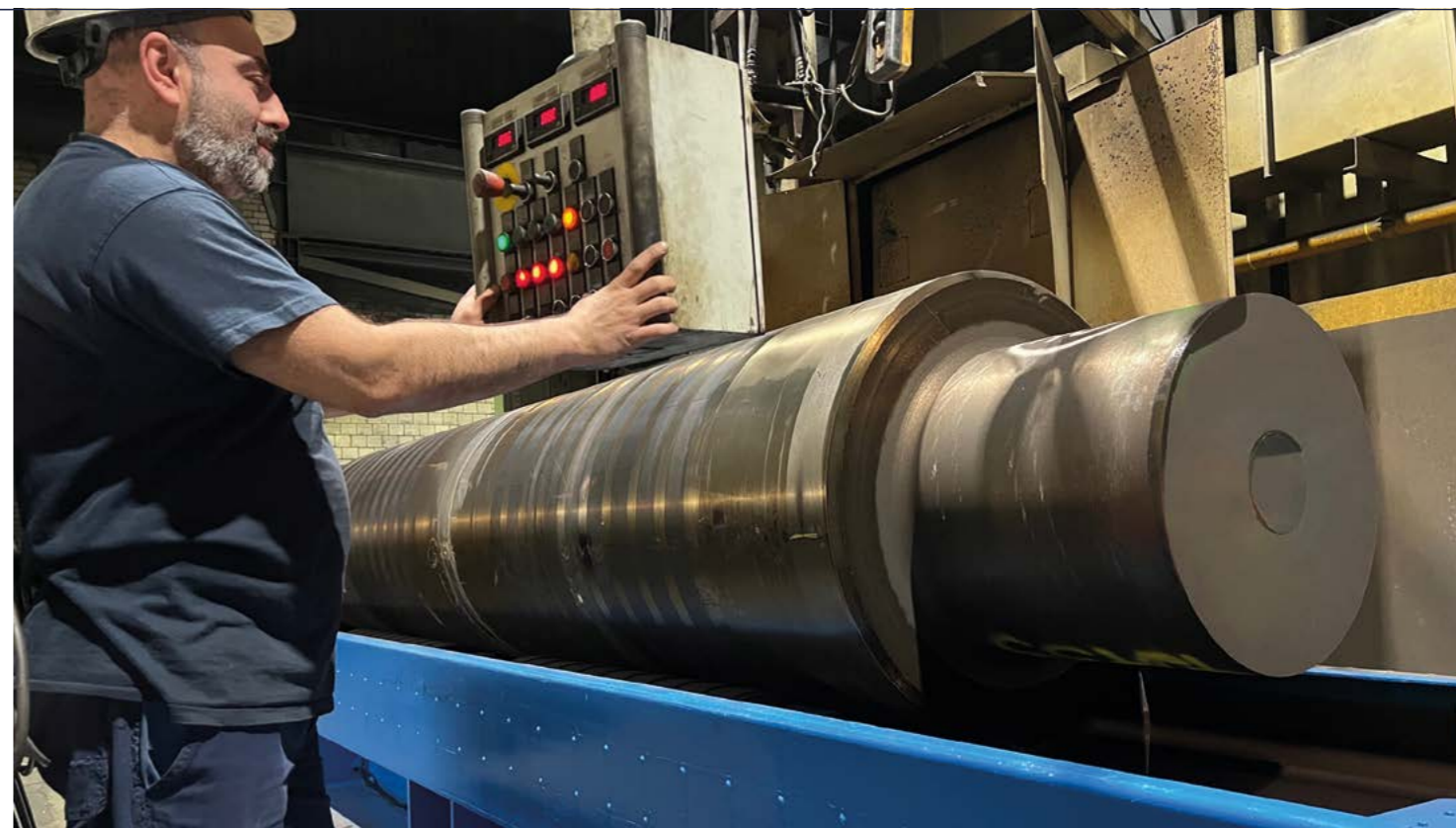


entwicklungen im Walzwerksbereich, wo z.B. das Walzen neuer hochfester Stahlsorten oder Optimierungen bei Einsatzzeiten oder Stichplänen auch eine höhere Anforderung an die Stützwalze bewirken. Zu Beginn der Produktentwicklung konnte gezeigt werden, dass der geschmiedete porenfreie Mantelwerkstoff größere Fertigkeitwerte erreicht und widerstandsfähiger gegen Rissentstehung ist. In den darauffolgenden Jahren wurden geschmiedete GP Verbundstützwalzen immer häufiger in herausfordernden Walzwerken erfolgreich getestet und die Anzahl an Versuchswalzen erhöht.

Ab 2019 werden nun durchschnittlich 20 Walzen pro Jahr versendet, von Amerika bis Südafrika, Indien und Finnland. Der Fertigungsprozess hat sich vom Versuchsstadium gelöst und zu einer etablierten Routine eingespielt. Auch beim Schmiedeprozess wurde verbessert, so dass die Walzen mittlerweile immer nach zwei Durchgängen fertig sind. So auch GP92432, bei der in der zweiten Hitze der Ballen vom Achtkant in einen Sechzehnkant umgeformt wurde, bevor das Rundschmieden erfolgte. Nachdem zum Schluss noch die Lagerbereiche der Zapfen überschmiedet waren, ging es für die Walze mittels Warmtransport wieder zurück nach Marienborn. Dort wird generell die Schmiedehitze genutzt und die Walze im Glühofen weichgeglüht.

Nach dem anschließenden Vordrehen zur Wärmebehandlung sind alle Restmulden, Kanten und Handlingspuren des Schmiedens wieder verschwunden und die Walze optisch nicht von einer rein gegossenen Stützwalze zu unterscheiden.

// Simon Schneider



## PRÜFUNG DER 7000. WALZE

Vor 10 Jahren wurde die automatische Ultraschall-Prüfanlage für Walzen von der D-Halle an den aktuellen Standort in der Glühreihe verlegt.

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt, neben der Standortverlagerung führten mehrere technische Verbesserungen zur Erweiterung der Prüfmöglichkeiten. Durch die Verlängerung des Wasserbeckens auf 7 Meter können seitdem auch alle Grobblecharbeitswalzen dort geprüft werden und die Erhöhung des zulässigen Walzen gewichtes auf 100 Tonnen erlaubt die Prüfung von schweren Stützwalzen mit diesem Vordrehgewicht.

Seit 2016 werden spezielle „Paintbrush“-Prüfköpfe verwendet, die die Prüfungsgeschwindigkeit und damit auch die Prüfkapazität der Anlage deutlich erhöhen. Dies führte dazu, dass heutzutage praktisch alle Walzen mit glattem Ballen über die Prüfanlage laufen und dort auch mit Ultraschall vollflächig geprüft werden. Dies geschieht größtenteils im Zwei- bzw. Dreischichtbetrieb. Weitere, kleinere Ver-

besserungen folgten, in diesem Jahr bekam die Anlage einen neuen Anstrich, neue Schutzbleche für das Wasserbecken und einen neuen Touch-Screen für noch optimalere Bedienung der Steuerung. Die Anlage hat sich vor mehreren Jahren bereits amortisiert, durch die frühzeitige Prüfung vor der mechanischen Fertigbearbeitung der Walzen können rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, wenn Prüfbefunde festgestellt werden, da noch ausreichende Aufmaße vorhanden sind. So konnte die Anzahl von externen Reklamationen kontinuierlich reduziert werden.

Am 14.10.2022 wurde dann ein schönes „Jubiläum“ erreicht: Die 7000. Walze wurde auf der Ultraschallanlage geprüft, dabei handelte es sich um eine Grobblecharbeitswalze für die Dillinger Hüttenwerke, die dort im Anschluß an die Wärmebehandlung geprüft wurde. Grund genug, um kurz innezuhalten und diesen Moment mit einigen Fotos zu dokumentieren.

// Andreas Cestonaro

# MITTELSPANNUNGSSCHALTER IN DER E-OFEN-SCHALTANLAGE STATION 3

Die MS-Schalter der E-Öfen 1, 2, 3 und 5 sind sogenannte, nach der Bauart bezeichnete Vakuum-Leistungsschalter.

Sie sind bei einer maximalen Betriebsspannung von 12 kV für 1250 A bzw. 2000 A (E-Ofen 5) ausgelegt. Diese Art der Leistungsschalter sind als Häufigkeitsschalter ausgeführt. Mit jedem Einschalten und Ausschalten wird die Mittelspannung (10.000 V) für den betreffenden Transformator des Lichtbogenofens zu- und wieder abgeschaltet. So ein Leistungsschalter ist im Allgemeinen für 30000 Schaltspiele ausgelegt.

Was bedeutet das? Nachdem die Schaltspiele des Schalters erreicht wurden, endet auch die vom Hersteller gegebene Lebensdauer. Das heißt die Vakuum-Röhren und die Mechanik sind verschlissen. Ein sicheres Schalten aller Phasen ist nicht mehr gewährleistet. Zudem wird nach bereits 10.000 Schaltfolgen eine Wartung fällig, um eventuelle Ermüdungserscheinungen der Mechanik vorzubeugen. Die Mechaniken werden dabei überprüft, geschmiert und ggf. ersetzt. Anschließend erfolgen aufwendige Messungen an den Übergangskontakten der Mittelspannung. Die Wartung unserer Mittelspannungsanlage, Station 3, erfolgt jeweils in den Sommer-Betriebsferien.

**Wie lange hält ein MS-Schalter bzw. wann sind die 30.000 Schaltungen erreicht?**

Die Antwort: Nach bereits 3,5 bis 5 Jahren muss der Schalter ausgetauscht werden. Die Kosten: Je nach Schaltertyp, ob für die E-Öfen 1, 2, 3 oder E-Ofen 5 erfolgt der Kauf eines Kleinwagens mit oder ohne Extras.

//Rainer Leneke



Ein zerstörter Schalter in der alten Ausführung



So sollte ein Schalter aussehen

# SHOPFLOOR-MANAGEMENT

Seit dem 27. Oktober 2022 wird in den Bereichen Wärmebehandlung und der Vor- und Fertigbearbeitung wöchentlich shopfloor-Management durchgeführt.

Hierfür treffen sich die Mitarbeiter und Führungskräfte einmal in der Woche für ca. 10 - 15 Minuten, um über die Leistungsziele der kommenden Woche sowie über die Leistung der vergangenen Woche zu sprechen. Ziel ist es dabei, die „nicht wertschöpfenden“ Zeiten zu benennen und abzustellen. Es soll zusammen diskutiert werden, wie wir die Störungen und Verzögerungen nach und nach reduzieren.

Die Maßnahmen werden über ein KVP - Tool (KVP = kontinuierliche Verbesserung der Prozesse) aufgenommen, transparent im „Aquarium“ aufgehängt und abgearbeitet. Die Beteiligten bekommen ein Feedback, wie weit die Maßnahmen bearbeitet sind. Ideen bzw. Reparatur - Aufträge können über Karten für die Bereiche eingereicht werden. Diese werden



dann ebenfalls in das KVP - Tool aufgenommen. Der Grundgedanke von KVP liegt darin, jede Form der Verschwendung systematisch aufzuspüren und zu beseitigen. Aus dem Japanischen wird dieser Prozess als die Kunst der kleinen Schritte - Verbesserung zum Guten - bezeichnet.

// Dr. Alexander Lob

PROZESSE SYNCHRONISIEREN	ANLAGEN VERBESSERN	FEHLER VERMEIDEN
Fliessfertigung	Autonome Instandhaltung	Auditierung
Linienastaktung	Effizienzverbesserung	Q-Werkzeuge und -Methoden
Rüstzeitreduzierung	Vorbeugung gegen Ausfall	Systematische Problemlösung
Einfache Vorrichtung	Kein Wiederauftreten	Rückmeldesysteme
Logistik / KANBAN	Erneuerung	Fehlervorbeugung

## WERTSTROM

SHOPFLOOR MANAGEMENT		
KVP GRUNDLAGEN	VERBESSERUNGSKULTUR	VISUELLES MANAGEMENT
ORDNUNG & SAUBERKEIT	WERTSCHÖPFUNG & VERSCHWENDUNG	STANDARDISIERUNG

# JUBILARFEIERN

10.06.2022



18.11.2022

# SOMMERFEST

20.08.2022





Am 3. Dezember konnten wir zusammen eine GP-Weihnachtsfeier erleben, die ganz anders war, als unsere Weihnachtsfeiern bisher. Feuertonnen spendeten Wärme und Licht, der Glühweinstand war gut besucht, altbekannte Weihnachtsjingles erklangen aus den Boxen, illuminierte Tannen fanden Halt auf extrem schönen Weihnachtsbaumständern. Weihnachtsmarkt-Feeling pur. Und es gibt Stimmen, die behaupten, dass das Steigerlied selbst in Dortmund noch nie so grandios zum Besten gegeben wurde.

# WEIHNACHTSFEIER

03.12.2022



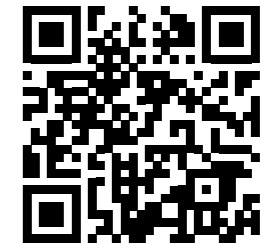
## KOMM INS TEAM

Kennen Sie in Ihrem Umfeld engagierte und motivierte Menschen, die wie dafür gemacht sind, bei GP zu arbeiten? Dann sprechen Sie sie gerne auf uns an.

## WIR BIETEN BERUFS- UND KARRIEREPERSPEKTIVEN FÜR MACHER-TYPEN MIT KOPF, HERZ UND HAND.

Ob Berufserfahrene, Quereinsteiger, Uniabsolvent oder Auszubildende – unser Familienunternehmen lebt von der richtigen Mischung aus langjähriger Erfahrung und dem Mut, eigenständig neue Wege zu gehen. Zusammenarbeit im Team und eine offene Unternehmenskultur sind unser Rezept zur Verwirklichung großer Ziele. Nur als Mannschaft können wir echte Höchstleistung verwirklichen.

- ✓ Gute Verdienstmöglichkeiten
- ✓ Sicherheit und Kontinuität im Familienunternehmen
- ✓ Gewinnbeteiligung für alle Mitarbeiter
- ✓ Verschiedene Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten
- ✓ Hohe Transparenz und Information über alle Ebenen
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ✓ Mitgliedschaft in Fitness- und Sporteinrichtungen
- ✓ Gemeinsame Veranstaltungen (Azubi-Fahrten, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern)



WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE

WWW.GONTERMANN-PEIPERS.DE  
/KARRIERE



+++

# BETRIEBSRAT-TICKER

+++

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

...als ob es vorletzte Woche gewesen wäre... Denkt man an die letzte Ausgabe von „Wir bei GP“ im Dezember 2021, hatten uns zum Teil vollkommen andere Themen, wie in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr 2022, beschäftigt. Natürlich hatten wir Schlagzeilen, wie Corona, mit dem unsäglichen Impfchaos. Die Wahl in Amerika mit dem „Sturm der Trump-Truppen“ auf das Weiße Haus und natürlich die Kabinettsbildung der sogenannten Ampelregierung.

Dann ereignete sich die Unwetterkatastrophe u.a. im Ahrtal mit beinahe 200 Toten. Das Afghanistan-Desaster nicht zu vergessen. Und im Dezember wurde die Brücke auf der A45 bei Lüdenscheid gesperrt. Nun, dies ereignete sich alles bereits im Jahr 2021. Unglaublich, oder?

Aber womit hatten wir es 2022 zu tun?

- Die Queen stirbt im Alter von 96 Jahren.
- England bekommt eine neue Regierungschefin. Liz Truss, für ein paar Wochen...
- Eine beispiellose Trockenheit. Der Sommer 2022 bringt weltweite Wetterextreme mit sich. Es grüßt der Klimawandel mit voller Härte.
- Ozzie, der älteste bekannte männliche Gorilla der Welt, stirbt im Alter von 61 Jahren im Zoo Atlanta im US-Staat Georgia.

Drei Tage später werden die Grü-

nenpolitiker Ricarda Lang und Omid Nouripour zu neuen Vorsitzenden gewählt. Sachen gibt's....

## +++ EIN JAHR DER KATASTROPHEN? +++

Aber klar, dann der 24. Februar 2022: Die Welt blickt auf die Ukraine. Russland hat begonnen, das Land von mehreren Seiten anzugreifen. Dieser Tag sollte Europa und die Welt nachhaltig verändern. Bis zum heutigen Tag scheint keine Lösung dieses Krieges in Sicht.

Also ein Jahr der Katastrophen? Vielleicht nicht ganz. Es ist auch ir-

gendwie das Jahr der wiedererlangten Freiheit. Endlich wieder grenzenlosen Kontakt. Volle Fußballstadien, Stadtfeste, Oktoberfest, Konzerte zu Tausenden...und, und, und... einfach toll!

Und auch für uns bei GP gab es endlich wieder Ereignisse, wie das Som-

## +++ WOLLEN WIR HOFFEN, DASS DIESE ZURÜCKGEWONNENE FREIHEIT NICHT TRÜGERISCH IST... +++

merfest, die Betriebsversammlung, die Jubilarfeier, die Weihnachtsfeier.

Nun, fast haben wir vielleicht vergessen, wie schön die Jahre früher waren, als nicht so viel passiert ist. Spätestens durch die Geschehnisse seit Februar dieses Jahres wird man schonmal nachdenklich.

Eines scheint heute schon klar. Ganz egal wie dieser Krieg endet – alle bisherigen Kriege endeten irgendwann – unser Leben wird sich nachhaltig ändern. Ja, ändern müssen.

## +++ ENERGIEKNAPPHEIT +++

Energieknappheit, und damit extreme Preise für Gas, Strom oder Benzin werden sich sicher so schnell nicht mehr ändern. Wo das hinführt? Wer weiß das schon... vielleicht ja zu einer besseren Welt. Hoffnung darf man immer haben.

## +++ DIESE DINGE TREFFEN EIN UNTERNEHMEN WIE GP NATÜRLICH HÄRTER ALS VIELE ANDERE. +++

Wo soll zukünftig das Gas oder der Strom herkommen? Werden unsere Kunden aus aller Welt die Preise für unsere Produkte akzeptieren, oder sich dort umschaun, wo Energie aus unterschiedlichen Gründen deutlich billiger als am Standort Deutschland ist?

In diesem Zusammenhang scheint Eines allzu logisch: In erster Linie müssen „Wir bei GP“ uns auch selbst fragen, ob wir in der Lage sind, uns energetisch besser aufzustellen. Noch immer hat man bei einigen Mitarbeitern den Ein-

druck, dass GP die Strom- und Gasenergie wohl geschenkt bekommt. Voll aufgedrehte Heizungen bei offenen Türen lassen grüßen. Frei nach dem Motto, „Ich war's ja nicht!“

Auch aus dieser Frage heraus, hat Herr Spannagel im Sommer zu einer Spezial-Optimus-Aktion zum Thema Gas-Sparen aufgerufen, an der sich viele Kollegen beteiligt haben. An dieser Stelle auch vom Betriebsrat vielen Dank für die vielen eingereichten Ideen.

Am 10.11. gab es zudem noch eine Optimusrunde, bei der die offenen Vorschläge aus der Vergangenheit geklärt werden sollten.

## +++ BETRIEBSRATWAHLEN 2022 +++

Bei GP stand im März 2022 die Betriebsratswahl an. Einige sehr wichtige Fragen waren damit untrennbar verbunden. Wird es genügend Kandidaten geben? Wenn ja, wer kandidiert für welches Amt?

Bei sehr vielen Betrieben wurden diese Fragen schon zur Belastungsprobe der Arbeitnehmervertretungen. Nun, diese Fragen sind längst beantwortet. Und ich darf behaupten, dass die gewählte Zusammensetzung des Gremiums wirklich richtig gut funktioniert. So darf es aus meiner Sicht gerne weitergehen!

## +++ BELEGSCHAFT +++

Im August 22 gab es nach 2 Jahren Pause wieder ein Führungskräftetreffen. Viele wichtige Zukunftsthemen

wurden besprochen und Arbeitsgruppen gebildet. Stellvertretend sei hier der Hinweis erlaubt, dass sich eine der Arbeitsgruppe u.a. mit der Frage beschäftigt, wie die Marke GP für vorhandene und hoffentlich kommende Mitarbeiter attraktiver zu gestalten wäre.

In diesem Zusammenhang möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass es GP gelungen ist, im Jahr 2022 insgesamt über 40 !!! neue Mitarbeiter zu gewinnen.

## +++ DAS IST ABSOLUT KEINE SELBSVERSTÄNDLICHKEIT IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS +++

An dieser Stelle: HERZLICH WILLKOMMEN BEI GP und viel Erfolg!

Weiterhin freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, im Kalenderjahr 2022 den Arbeitsvertrag von insgesamt 15 Mitarbeitern in einen unbefristeten Vertrag zu überführen. Dies ist sicherlich für diese Kollegen ein ganz wichtiges Zeichen für die Wertschätzung ihrer Arbeit und für eine bessere Planbarkeit ihrer persönlichen Zukunft.

Sicherlich ist auch zu erwähnen, dass uns seit Ende des letzten Jahres insgesamt 24 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Gründen verlassen haben.

Wir nehmen Anteil am Tod von drei Mitarbeitern, die während ihres aktiven Arbeitslebens verstorben sind. Zudem sind 22 ehemalige GP-ler in diesem Jahr verstorben. Den meisten von euch sind sicherlich die häu-





# RÄTSELECKE

Hallo Rätselfreunde, das neue Rätsel bezieht sich wieder ausschließlich auf das aktuelle Magazin.

Nach einer hoffentlich ansprechenden Lektüre dürfte der gewiefte Rätselfreund keine Probleme beim Lösen der folgenden drei Aufgaben haben:

Die Lösungen bitte per Mail an :

**WirbeiGP@gontermann-peipers.de** senden oder auf der Antwortkarte eintragen und per Hauspost schicken.

Einsendeschluss ist diesmal der 01.06.2023. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Spass und Erfolg beim Rätseln.

## LÖSUNG

Wer die letzte Ausgabe 40 | 2021 ausgiebig studiert hat, hatte sicherlich keine großen Schwierigkeiten, die Lösungen herauszufinden.

- 1 Seite 22

---

- 2 „... für Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz.“

---

- 3 9 Azubis



**1**

**Finden Sie das Bild, zu dem der Ausschnitt gehört und nennen Sie die Seitenzahl.**

**Wie nennt man in Fachkreisen die Strategie zur Reduzierung der Unfälle auf Null?**

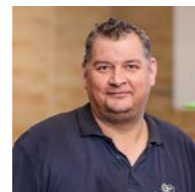
**2**

**In Pittsburgh fließen Monongahela und Allegheny River zusammen. Wie heißt der neue Fluss, der daraus entsteht?**

**3**

## RÄTSEL-GEWINNER

Aus allen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!



**Manuel Röhrig**



**Dirk Selig**



**Ronny Onischke**

### ABSENDER

---



---

### LÖSUNG

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

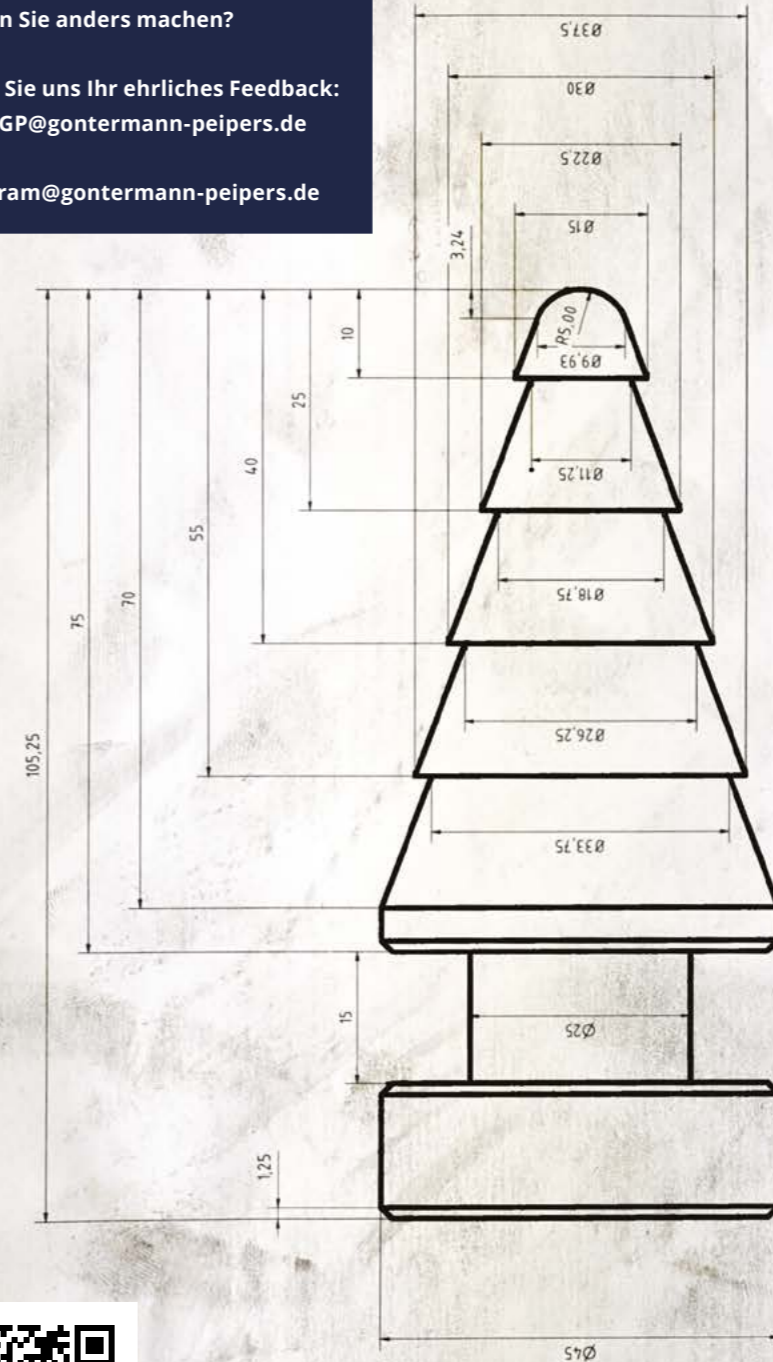
### REDAKTIONSBURO WIR

Gontermann Peipers GmbH  
Hauptstraße 20  
57074 Siegen

## GP-ADVENTSKALENDER

Vom 1. bis 24. Dezember haben wir jeden Tag ein „Türchen“ auf instagram geöffnet. Wie fanden SIE es? Was würden Sie anders machen?

Geben Sie uns Ihr ehrliches Feedback: [wirbeiGP@gontermann-peipers.de](mailto:wirbeiGP@gontermann-peipers.de) oder [instagram@gontermann-peipers.de](https://www.instagram.com/gontermann-peipers.de)



[INSTAGRAM.COM/GONTERMANPEIPERS](https://www.instagram.com/gontermannpeipers)

**Gontermann-Peipers**  
KON. SCHLÜSSEL

Uhrzeit	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9
Bliss	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Multitab	Datei	Name	Kunden - Zeich. Nr.
Gez.	Gepr.	Labor - Zeich. Nr.	Formal - Zeich. Nr.
Proj.	AM	Proj. AM	Proj. CAD
Proj.	AM	Proj. CAD	Proj. TH
Proj.	AM	Proj. CAD	Proj. TH

A2



# KAFFEEGENUSS FÜR EINEN GUTEN ZWECK

**Als am 24.02.2022 Russland die Ukraine überfiel, war die ganze Welt geschockt. Die Folgen dieses Krieges sind für jeden von uns spürbar. Seien es die gestiegenen Verbraucherpreise oder ein deutlich schwierigeres wirtschaftliches Umfeld in den deutschen Handelsbeziehungen mit beiden Ländern. Zudem ist bei einem solchen Konflikt stets die Zivilbevölkerung die größte Leidtragende.**

Aber was hat das alles jetzt mit Kaffeegenuss zu tun?

Im Verwaltungsgebäude des Werkes Hain steht seit je her ein sehr gut ausgestatteter Kaffeevollautomat mit einigen Spezialitäten. Nicht nur die Hainer, nein - es gibt auch eine Reihe von Kollegen aus den zentralen Einheiten und vom Werk Marienborn, wissen diese leckeren Heißgetränke ebenfalls sehr zu schätzen. Das aktuelle Gerät ist bereits seit 7,5 Jahren im Einsatz und gönnte sich in dieser Zeit nur zwei unplanmäßige Werkstattaufenthalte mit überschaubarer Ausfallzeit. Somit kann man doch von einer hohen Maschinenverfügbarkeit sprechen. In dieser Zeit sind knappe 40.000 Tassen an Getränken ausgeschenkt worden. Natürlich funktioniert eine solche Maschine nicht gänzlich von allein. Das Maschinenmanagement wird von Frau Kindermann durchgeführt, d.h. Abstimmung von Wartungen, Gerätepflege, Bestellung des Verbrauchsmaterials und das Wichtigste: die Abrechnung.

Betrachtet man nun noch einmal die Anzahl an frisch zubereiteten Getränken wird schnell deutlich, dass

damit auch ein erheblicher Umsatz verknüpft ist. Selbstverständlich muss der Umsatz die laufenden Betriebskosten decken. Nichtsdestotrotz hat sich in den vergangenen Jahren ein gewisses Polster gebildet, welches dazu dienen sollte, unvorhergesehene Ereignisse abzufangen. Doch da die Kaffeemaschine so zuverlässig ist, musste man die gebildete finanzielle Sicherheit nie unnötig belasten.

Nun schließt sich auch der Kreis zum Beginn dieses Artikels. Es kam die Idee auf, einen Teil des erwirtschafteten Überschusses dem guten Zweck zu spenden. Nach Klärung und Genehmigung durch die Werksleitung konnten wir am 03.03.2022 einen Betrag von 300,- € an die Ukrainehilfe Salchendorf gemeinnütziger Verein überreichen. Der Verein engagiert sich in der Besorgung und dem Transport von essentiellen Dingen des täglichen Lebens für die ukrainische Zivilbevölkerung. Ausführliche Informationen zu diesem gemeinnützigen Verein kann man der Homepage [www.ukrainehilfe-salchendorf.de](http://www.ukrainehilfe-salchendorf.de) entnehmen. Hier gibt es auch Kontaktdaten für interessierte Spendenwillige, egal ob monetäre Spenden oder Sachspenden.

Es bleibt zu hoffen, dass der Konsum an qualitativ hochwertigen Heißgetränken weiter hoch bleibt, so dass vielleicht in der Zukunft wieder Hilfe geleistet werden kann, für die, die Unterstützung wirklich benötigen. In diesem Sinne werde ich mir jetzt auch erstmal einen Kaffee ziehen.

//Aike Gädke

## IDEENMANAGEMENT BEI GP

# OPTIMUS

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

**im Kalenderjahr 2022 gab es von Euch wieder viele gute Verbesserungsvorschläge. Zunächst wie gewohnt der Statistikblock:**

**Im Kalenderjahr 2022 sind in den beiden Werken insgesamt 89 OPTIMUS-Vorschläge eingereicht worden. Damit liegen wir sehr weit über den Werten der vergangenen Jahre. Getragen wurde dies natürlich auch von der Optimus-Sonderaktion zum Thema Gaseinsparung. An dieser Stelle bitten wir um Verständnis, dass zum Redaktionsschluss die Bearbeitung der „Gaseinsparungsvorschläge“ noch nicht endgültig beendet war.**

**Von den insgesamt eingereichten Ideen konnten bisher 18 Vorschläge als A-Ideen bewertet werden.**

**Weitere 34 Vorschläge sind bis heute leider noch nicht endgültig beurteilt worden, da diese Vorschläge noch auf Wirksamkeit bzw. Einsparungshöhe überprüft werden müssen.**

**Es gibt in dieser Ausgabe von „Wir bei GP“ - etwas anders als in den vergangenen Jahren - keine Auswahl von A-Ideen, sondern eine Übersicht ALLER A-Ideen.**

### OPTIMUS A-IDEEN 2022 FÜR DAS WERK MARIENBORN:

#### WALDEMAR HUHMANN

Schleuder-Impfbehälter mit Dosiereinrichtung für Gießstrahlimpfung.

Idee: Konstruieren von Dosiereinrichtung. Diese ermöglichen die gleichmäßige, dosierte Zugabe im Gießprozess. Ziel: Kristallisationskeime während des Gießens schaffen oder deren Bildung zu unterstützen.

#### Auswirkung:

Verbesserung der Qualität durch Optimierung der Impfwirkung

#### ALBERT KLIMECK

Vorrichtung zum Schneiden der Pyrostopdichtungen  
Albert Klimeck hat ein Werkzeug entwickelt, welches das Schneiden der Pyrostopkragen für die Gießtrichter sicherer macht, Zeit spart und die Qualität steigert (optimale Form, Ränder fransen nicht mehr aus).

**Auswirkung:** Verbesserung der Arbeitssicherheit

### ALEXANDER PETKAU

Optimierung der Programmierung des Eirich-Hochmischers durch das Umprogrammieren der SPS-Steuerung für einen Mischvorgang.

**Auswirkung:** jährliche Kostenersparnis: ca. 9000 €

### FRED-RAIMUND JUNG & WALDEMAR HUHMANN

Vereinfachung der Befüllung des Impfbehälters an der Schleudermaschine.  
Statt das Silo von Hand zu befüllen, dieses per Kran befüllen. Zusätzlich an dem Silo Box für Messhülsen anbringen.

**Auswirkung:** Prozessvereinfachung, Arbeitserleichterung, Sicherheit und Ordnung

### CHRISTIAN WAMBOLDT & STEFFEN BÖCKING

Regelung der Heizkörper in Sozialräume verbessern  
Regler in Heizkörper der Sozialräume einbauen. Heizung schaltet dann automatisch ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

**Auswirkung:** Gas einsparen

### MIRKO EINICKE & ADRIAN BREUNIG

Messwerkzeug zur Oberzapfenlängenbestimmung  
Einen Winkel mit Messvorrichtung zur Bestimmung der Länge an bei der Kokillenvorwärmanlage bauen.

**Auswirkung:** Verbesserung der Prozessqualität

### MIRKO EINICKE & ADRIAN BREUNIG

Optimierung der Positionierung des Thermofühlers an der Kokillenvorwärmung

**Auswirkung:** Reduzierung der Instandhaltungskosten, sowie Vermeidung von möglichen fehlerhaften Temperaturmessungen

### MIRKO EINICKE & ADRIAN BREUNIG

Halterung / Ständer für Blechringe  
Bau und Montage einer Halterung für die geteilten Blechringe im Bereich der ehemaligen Formerei.

**Auswirkung:** Rückenschonende und platzsparende Aufhängung am Lagerplatz

### ANDREAS BOOS & MAIK HORNBERGER

Zugang zur Werkzeugmacherei/ Schleiferei  
Vereinfachte Zugangsmöglichkeit zur Werkzeugmacherei/ Schleiferei bei der Abwesenheit von Schichtmeister (Meisterbüro abgeschlossen).

**Auswirkung:** Zeitersparnis bei der Besorgung von Werkzeugen

## OPTIMUS A-IDEEN 2022 FÜR DAS WERK HAIN:

### STEFAN KLÜCK & WERNER GÖLDENITZ

Energieeinsparung Halle KAF  
In der Glashalle sollten die beiden Rolltore rechts und links abgedichtet werden. Die vorgenommenen Messungen zeigten deutliche Kältebrücken.

**Auswirkung:** Deutlich verbesserte Wärmeeffizienz und damit Gaseinsparung

### MARCEL BERG & WERNER GÖLDENITZ

Anschaffung Bindemaschine  
Zum Verpacken von Mosaikbehälter und Zylinderlaufbüchsen sollte eine moderne Bindemaschine angeschafft werden.

**Auswirkung:** Ergonomischeres Arbeiten, Einsparung von Verpackungsmaterial, Arbeitszeit und Energie

### STEFAN KLÜCK

Öl-Auffangwanne für Ultraschallmessung von Mosaikbehälterdeckeln

**Auswirkung:** Vermeidung von Kontaminierung durch Öl auf dem Hallenboden, ergonomischeres Arbeiten, Einsparung von Hilfsmitteln

### FRANK HAASE & RAINER BRACH

Kranseilüberwachung  
Krane L3 und L4 sollten mit Seilüberlaufschalter umgerüstet werden.

**Auswirkung:** Vermeidung von Ausfallzeiten durch Beschädigungen an Kranteilen, Reduzierung von Instandhaltungskosten

### STEFAN MÜLLER & MARC MASCOS

Optimierung der Bodensteine  
Bodensteine sollten mit neuartiger Befestigung versehen werden.

**Auswirkung:** Einsparung von Bodensteinen. Vereinfachtes Setzen der schweren Steine durch Einsetzbarkeit eines Kranes. (Rückenschonendes Arbeiten)

### HEINRICH LIEBRECHZ

Luftleiste am Abschlackplatz  
Eine Luftleiste sollte am Abschlackplatz im Bereich Strangguss installiert werden.

**Auswirkung:** Bessere Sicht auf die Abschlackfläche und Reduzierung der Staubbelastung für das Personal

### LUDWIG UTSCH

Spannvorrichtung mit Akkuschlagschrauber  
Ein Akku-Schlagschrauber für die Trennanlagen im Bereich Strangguss sollte angeschafft werden. Die Spannschrauben an den Trennscheiben sind teilweise extrem fest, sodass sie sich nur mit erheblichem Aufwand lösen lassen. Durch den mobilen Schlagschrauber wäre dieses Problem gelöst.

**Auswirkung:** Arbeitserleichterung, Arbeitszeit-Ersparnis

# IM GESPRÄCH MIT ...

## BILAL ERGIN



*Durch verschiedenste Fachbücher hab ich mich ins Thema eingelesen.*

*Mein Meister Herr Vogelhuber hat mich damals sehr unterstützt. Egal, was ich ihn gefragt habe, von ihm habe ich jede Antwort bekommen. Er hat mich da abgeholt, wo ich war.*

*Legierungen zum Beispiel waren für mich anfangs sehr schwer zu verstehen. Da hat er zu mir gesagt: „Bill, stell Dir vor, Legieren – das ist wie Kochen! Du nimmst verschiedene Gewürze wie Salz, Pfeffer, Oregano, Basilikum vermischt sie, und schmeckst dann ab. Dann brauchst Du nur noch die Gewürze in Gedanken gegen Silizium, Chrom, Molybdän, Aluminium, Nickel auszutauschen.“*

**WIR:** Ich bin ja total fachfremd. Kannst Du mir Deine Tätigkeiten genauer erklären?

**Bill:** In kurzen Worten... das Einsetzen (Chargieren) umfasst außer der Zugabe von Schrott oder Eisen-schwamm auch das Einbringen von Erzen, Zuschlägen z. B. Kalk oder Flussspat, Reduktionsmittel wie Kohlenstoff und verschiedene Legierungen wie Silizium, Chrom, Molybdän, Aluminium, Nickel in Form von Ferro-Legierungen. Das Einschmelzen beginnt mit dem Zünden des Lichtbogens. Nach dem Einschmelzen der ersten Charge kann weiter Schrott nachgesetzt werden. Zusätzliches Einblasen von Sauerstoff oder anderen Brennstoff-Gasgemischen beschleunigt die Einschmelzphase.

*Seit meiner Übernahme arbeite ich bei der Pfannen-Vorbereitung. Dort ist eine meiner Aufgaben das Kontrollieren der Abstich-Pfannen, zum Beispiel ob noch genügend Pfannenfutter vorhanden ist, bevor sie überhaupt in Betrieb genommen werden darf. Ich überprüfe, ob die Pfannen trocken und auch vorgeheizt sind, säubere sie und schmiere sie von innen und oben mit einem Quarz-Sand-Gemisch ein. Das Kontrollieren des Allgemeinzustandes der Pfannen (Gehänge, Tragrinne, Getriebe und auch Sperrvorrichtungen) gehört zu*

**WIR:** Hallo Bilal.

**Bill:** Hallo Theresa. Ich bin Bill.

**WIR:** Hallo Bill - Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit nimmst, Dich ein bisschen mit mir zu unterhalten. Bill, wie lange bist Du schon hier bei GP und was machst Du?

**Bill:** Insgesamt seit etwas mehr als vier Jahren. Ich habe als Leiharbeiter angefangen und wurde am 1.4.2020 mit einem Jahres-Vertrag übernommen.

*Angefangen habe ich am Lichtbogenofen. Meine Aufgaben bestanden darin, an den verschiedenen Lichtbogenöfen mitzuhelfen, Schrott einzusetzen (Chargieren), anschließend einzuschmelzen, zu legieren und am Ende mit dem 1. Mann am Ofen abzustechen.*

**WIR:** Du bist gelernter Restaurantfachmann. Wie hast Du diesen Shift geschafft?

**Bill:** Am Anfang war es echt hart. Eine total andere Welt. Aber es hat sich alles zum Positivem gewendet.

*meinen täglichen Aufgaben. Auch das Abschlacken am Ofen oder auch das Anhalten der Pfannen während des Abstich-Vorgangs übernehme ich.*

**WIR:** Du bist vor kurzem das zweite Mal Vater geworden – Herzlichen Glückwunsch – ich könnte mir vorstellen, das ist auch manchmal sehr anstrengend, Schichtarbeit und Familie unter einen Hut zu bringen.

**Bill:** Ach, das geht alles. Das wäre jetzt Jammern auf hohem Niveau. Meine Frau macht das ganz wundervoll und ich unterstütze sie, wo ich kann. Auf der anderen Seite kann ich mich nach meiner Schicht aber auch jederzeit zurückziehen.

**WIR:** Bill, Du wirkst auf mich sehr motiviert. Was genau macht Arbeit für Dich aus?

**Bill:** Ich könnte dauerhaft keiner Arbeit nachgehen, die mir keinen Spaß macht. Motivation und Spaß an der Arbeit stehen daher für mich an erster Stelle.



*Wenn das stimmt, dann stimmt auch alles andere! Du kannst konzentriert arbeiten, entspannt arbeiten, schnell arbeiten.*

**WIR:** Was machst Du in Deiner Freizeit?

**Bill:** Zur Zeit geht meine Familie vor, aber Kraftsport ist meine Passion, ich klettere gerne und fahre mit meiner Frau gelegentlich zum Kitesurfen nach Holland.

**WIR:** Was denkst Du über unseren Betriebsrat?

**Bill:** Wir haben einen absolut tollen Betriebsrat, der etwas bewegen will. Das finde ich toll.

**WIR:** Wo möchtest Du hin?

**Bill:** Ich habe mich für GP entschieden und möchte langfristig hier arbeiten, ein Teil der Firma sein, mich gerne weiter entwickeln und verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen, wo ich auch bei Bedarf eingesetzt werden kann.

**WIR:** Was wünschst Du Dir für Deine Zukunft?

**Bill:** Erfolg. Ein vernünftiges Einkommen für mich und meine Familie und das alles gut läuft und ich langfristig hier bei GP arbeiten kann.

**WIR:** Was ist Dir noch wichtig zu sagen?

**Bill:** Teamarbeit - das ist wie bei einem Schiff. Ein Schiff fährt niemals von alleine. Es fährt mit einer Mannschaft. Wenn nicht alle in die selbe Richtung rudern, wird das nichts geben.

**WIR:** Das sind tolle Schlussworte. Danke nochmal, Bill, für Deine Zeit und Deine Offenheit. Ich wünsche Dir alles Gute. Wir sehen uns.

**Bill:** Danke auch.

// Das Interview führte Theresa Ullrich

# JUBILÄUM 25 JAHRE



**RAINER  
BRAACH**

**JUBILÄUM  
40. JAHRE**



**JOACHIM  
SCHNEIDER**

**JUBILÄUM  
40. JAHRE**

# NEUEINSTELLUNGEN

## Zentrale Einheiten



**Jannik Hirsch**  
IT Systeme & Prozesse



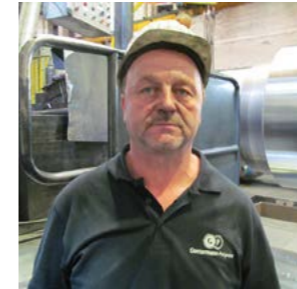
**Olga Japs**  
Finanzbuchhaltung



**Steffen Neumann**  
Prüflabor



**Theresa Ullrich**  
Kommunikation &  
Marketing



**Gregorz Miernik**  
Drehbearbeitung



**Sadegh Nebizadeh**  
Schmelzen Platz



**Timo Scheid**  
Schmelzen

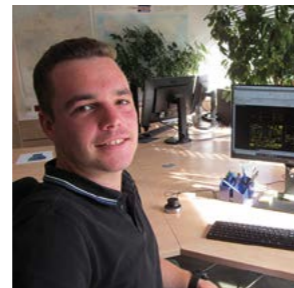


**Timo Scholl**  
Formerei

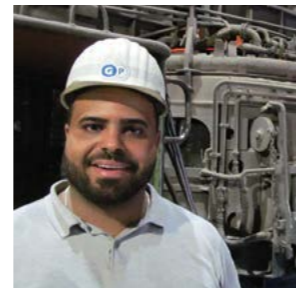


**Andree Weber**  
IT Systeme & Prozesse

## Marienborn



**Nico Bertelmann**  
Arbeitsvorbereitung



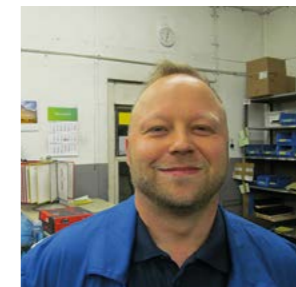
**Miguel Gonzales Brito**  
Schmelzen



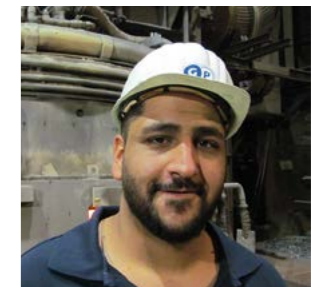
**Benjamin Schwake**  
Vorbearbeitung  
Drehbearbeitung



**Patrick Sichala**  
Teamleiter Schmelzen



**Jörg Springer**  
Beschaffung Magazin



**Abbas Zebib**  
Schmelzen

## Hain



**Michael Heim**  
Teamleiter Verarbeitung  
Drehbearbeitung



**Patrick Heinze**  
Fertigbearbeitung  
Versand



**Nadja Hidde**  
Vertrieb



**Marcus Hilberg**  
Gießen



**Jens Benfer**  
Bearbeitung Fertigteile



**Peter Benner**  
Formguss



**Antonio Calabrese**  
Formguss



**Abdullah Cin**  
Schmelzbetrieb



**Christian Hohmann**  
Gießen



**Hicham Kaichouh**  
Gießen



**Gregor Klör**  
Projektleitung  
Gießen



**Robert Korstian**  
Instandhaltung



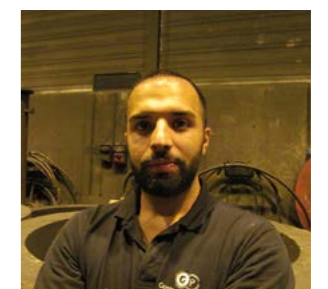
**Valentino DeGasperi**  
Formguss



**Patrick Dinges**  
Instandhaltung &  
Reparatur



**Steven Dorr**  
Formguss



**Mojtaba Faghiri**  
Kokillenguss



**David Gomer**  
Bearbeitung  
Halbzeuge



**Giacomo Keller**  
Bearbeitung Halbzeuge



**Ivan Kihoyal**  
Bearbeitung Halbzeuge



**Gregori Kornelsen**  
Drehbearbeitung



**Rosario Lauria**  
Bearbeitung Fertigteile



**Patrik Muzylak**  
Schmelzbetrieb



**Jan Reiterer**  
Bearbeitung Fertigteile



**Ralf Runzheimer**  
Instandhaltung &  
Reparatur



**Marcel Ulikowski**  
Bearbeitung Fertigteile



**Alexander Weis**  
Bearbeitung Halbzeuge

**RUHESTAND**



**MARTIN WEBER**



**MICHAEL BECKER**



**GÜNTER SPORNHAUER**



**ANDREAS HERMANN**



**ANNELIESE BECKER**



**FRANK PARLITZ**



**GEROLD HECKER**



**MARTINA MÜLLER**



**HANS-JOACHIM ÖRTEL**



**PETER ARNDT**



**PETER WERTHEBACH**



**ROLAND KREUELS**

”

## Des Formers Kind

WIE MIR BEI EUCH IM WERK DIE WANGEN GLÜHTEN,  
WENN MAN ROTGLÜHEND EISEN IN DIE FORMEN GOSS,  
WENN FEUERGARBEN AUF ZUM HIMMEL SPRÜHTEN  
UND ROTES LICHT EUCH WIE DER FRÜHROTSCHEN UMFLOSS.

MEIN HERZ STAND WIE DER FEUERFLUSS IN GLUTEN,  
DIES ALLES WAR SO HEHR, SO FEIERLICH UND GROSS.  
UNFASSBAR, WIE AUS LEUCHTEND ROTEN FLUTEN  
MAN SCHWARZE, GROSSE, RUNDE EISENWALZEN GOSS.

UND ALLES AUS DER HEIMATERDE ERZEN,  
DIE DORT DER BERGMANN LÖST AUS HARTEM FELSGESTEIN!  
DIE ERSTEN ZWEIFEL BRACHT´S DEM KINDERHERZEN.  
DOCH SAGTEST DU ES NICHT? SO MUSSTE ES WOHL SEIN?

WENN DEINE SCHWIELENHAND ZUM TOR MICH BRACHT  
UND WINKTE MIR ZUM WIEDERKOMMEN FREUNDLICH ZU,  
DANN WAR ICH VOLL BEWUNDERUNG UND DACHTE:  
WÄR´ ICH EIN JUNGE, WÜRD´ ICH FORMER SO WIE DU!

**ROSA WIESEMANN-KLEIN**  
[AUS KAAAN-MARIENBORN]





## "AN DEN FRIEDEN DENKEN HEISST, AN DIE KINDER DENKEN."

Die letzten Jahre haben uns Einiges abverlangt und insbesondere hat uns dieses Jahr erneut gezeigt, wie schnell sich die Dinge verändern können. Mit dem Frieden in Europa ist es vorbei. In gefühlt unmittelbarer Nähe werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen. Wir fühlen mit und sind betroffen von einem weiteren, unnötigen Krieg. Mitte November ist in der Ukraine der erste Schnee gefallen. Unsere Gedanken sind bei all denen, für die an ein friedliches Weihnachtsfest nicht zu denken ist und in der Hoffnung auf ein baldiges Ende.

Mit dem Krieg sind aber auch neue Sorgen für uns gekommen, die sich bei jedem Einzelnen auf unterschiedlichste Weise bemerkbar machen. Beispielhaft seien hier die explodierenden Energiepreise und Lieferkettenprobleme auch für alltägliche Grundnahrungsmittel genannt. Was uns hier vor Ort bleibt, ist die Möglichkeit, sich im Kleinen immer wieder für den Frieden zu entscheiden und sich klar gegen Hass und gegen Intoleranz zu positionieren. Und wenn die letzten Jahre unter dem Kredo der sozialen Distanzierung standen, so könnte doch die vor uns liegende Zeit für Zugewandtheit, zwischenmenschliches Miteinander und Gemeinschaft stehen.

Gerade jetzt, wo die Ressourcen knapp sind, haben wir die Chance, unsere Stärken zu bündeln, so dass im Idealfall alle davon profitieren. Diese Zeit macht klar, dass wir neben all unseren kleinen und großen Sorgen und Nöten, die Dinge nicht aus den Augen verlieren sollten, die uns oft so selbstverständlich erscheinen, aber für die es sich lohnt, dankbar zu sein.

Das Redaktionsteam des Mitarbeitermagazins WIR wünscht Ihnen und ihren Familien ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start ins Neue Jahr 2023.





Gontermann-Peipers